

Die Europäische Integration – ein Kantianisches Friedensprojekt

Die Europäische Union steckt in ihrer vielleicht größten Krise seit Bestehen: Wirtschaftskrisen, Staatspleiten und der BREXIT, Rechtspopulismus und Anti-EU-Bewegungen in vielen Mitgliedstaaten sowie Kriege an der Peripherie in Osteuropa und die mangelnde Bereitschaft vieler Regierungen, die Flüchtlingskrise gemeinsam zu bewältigen. Aber: Krisen und Konflikte in der EU sind nichts Neues; man denke nur an die französische „Politik des leeren Stuhls“ in den 1960er Jahren, die Tatenlosigkeit der Europäer während der Balkankriege in den 1990er Jahren oder die Spaltung in ein „altes“ und ein „neues“ Europa im Kontext des von der US-Regierung unter George W. Bush geführten Feldzuges im Irak (2003/04). Zudem hat sich die EU schon immer als krisenresistent und innovativ erwiesen – und eine Vertragsrevision nach der nächsten von Maastricht bis Lissabon hinter sich, um sich neuen internen Interessenlagen einzelner Mitgliedstaaten und externen Rahmenbedingungen anzupassen und neue Politikfelder wie jenes der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik zu vergemeinschaften. Und: Die Europäische Integration ist und bleibt das erfolgreichste Friedensprojekt für Europa. Trotzdem steht die EU heute vor zahlreichen Herausforderungen, muss mit zahlreichen Krisen und Konflikten umgehen und sich erstmals in ihrer Geschichte nach außen und innen verteidigen. So ergibt sich ein komplexes, manchmal ambivalentes Bild des Europäischen Einigungsprozess, in dessen geschichtlichem Verlauf sich Rück- und Fortschritte aufzeigen lassen und dessen Fort- und Weiterentwicklung offener denn je zu sein scheint. Diesem Bild wollen wir uns systematisch nähern. Dazu werfen wir zunächst **(I.)** einen Rückblick auf die Vorläufer der Idee Europa und die Genese der Europäischen Integration. Anschließend **(II.)** erarbeiten wir uns im zeithistorischen Kontext der politischen Entwicklungen seit 1945 diverse Modelle über Kants Friedensbund hinaus, welche die Europäische Integration aus sehr unterschiedlichen Perspektiven theoretisch erklären – und diverse Interpretationen über die dahinterstehende Ratio der Staaten und die Zukunft der EU zulassen und politische Implikationen beinhalten. Abschließend **(III.)** schauen wir auf die Krisen und Konflikte der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart anhand ausgewählter Fälle (die wir im jeweiligen politischen und historischen Kontext ihrer Zeit betrachten) und diskutieren vor diesem Hintergrund, ob die EU ein Friedensprojekt im Sinne Kants ist und was dieses auszeichnet - und ob sie dies bleiben kann.

Einführungen in die Europäische Integration / EU:

Algieri, Franco 2010: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU. Wien: Facultas.

Aarstadt, A.K./Drieskens, E./Jorgensen, K. E./Laatikainen, K./Tonra, B. (eds.) 2015: The SAGE Handbook of European Foreign Policy. London/New Delhi/Singapore/Washington D.C.: SAGE Publications.

Bieling, Hans-Jürgen (Hg.) 2006: Theorien der Europäischen Integration. 2. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften (VS).

Biscop, Sven 2013: The Routledge Handbook of European Security. London: Routledge.

Bretherton, Charlotte/Vogler, John 2007: The European Union as a Global Actor. Second Edition, Reprint. London u.a.: Routledge.

Brömmel, Winfried 2015: Europa, wie weiter? Perspektiven eines Projekts in der Krise. Bielefeld: Transcript.

Cameron, Fraser 2012: An introduction to European foreign policy. 2. Edition. London: Routledge.

Epping, Volker 2010: Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik: Anspruch oder Wirklichkeit? Berlin: LIT Verlag.

Erhart, Hans-Georg et. al. (Hg.) 2007: Die Europäische Union im 21. Jahrhundert. Theorie und Praxis europäischer Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik. Wiesbaden: VS.

Fröhlich, Stefan 2014: Die EU als globaler Akteur – eine Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer/VS.

Gießmann, Hans-Joachim, (Hg.) 2008: Streitkräfte zähmen, Sicherheit schaffen, Frieden gewinnen: Festschrift für Reinhard Mutz. Baden-Baden: Nomos.

Gottschald, Marc 2001: Die GASP von Maastricht bis Nizza: die Ergebnisse und Beschlüsse der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU seit ihrer Entstehung bis zum Vertrag von Nizza. Baden-Baden: Nomos.

Howorth, Jolyon/Keener, John T.S. (eds.) 2003: Defending Europe. The EU, NATO, and the Quest for European Autonomy. New York: Palgrave Macmillan.

Jopp, Matthias/Schlotter, Peter (Hg.) 2008: Kollektive Außenpolitik – die Europäische Union als kollektiver Akteur. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos (Schriftenreihe Europa).

Kant, Immanuel 1795: Zum Ewigen Frieden. Nachdruck: Stuttgart: Reclam 1984.

Karakas, Cemal 2004: Die Balkankrise als Gegenstand der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP): die EU zwischen Integration und Kooperation. Frankfurt am Main: Lang.

Kielmansegg, Peter 2015: Wohin des Wegs, Europa? Beiträge zu einer überfälligen Debatte. 1. Auflage. Baden-Baden: Nomos.

Knipping, Franz 2004: Rom, 25. März 1957. Die Einigung Europas. München: dtv.

Koutrakos, Panos 2013: The EU Common Security and Defence Policy. Oxford: University Press.

Lang, Sibylle 2007: Bestimmungsfaktoren und Handlungsfähigkeit der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Frankfurt am Main: Lang Verlag.

Laqueur, Walter 1992: Europa auf dem Weg zur Weltmacht 1945-1992. München: Kindler.

List, Martin 1999: Baustelle Europa: Einführung in die Analyse europäischer Kooperation und Integration: Opladen: Leske & Budrich.

Mayer, Sebastian 2009: Europäische Sicherheitspolitik jenseits des Nationalstaats: die Internationalisierung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen in NATO und EU. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Miskimmon, Alister 2007: Germany and the Common Foreign and Security Policy of the European Union: between Europeanisation and national adaptation. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela 2015: Die Außenpolitik der EU. Berlin: de Gruyter Oldenbourg.

Neuss, Beate (ed.) 2015: The Southern Mediterranean: Challenges to the European Foreign and Security Policy. Baden-Baden: Nomos.

Phinnemore, David 2016: Reflections on European integration: 50 years on the Treaty of Rome. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Raumer, Kurt von 1953: Ewiger Frieden. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance. Freiburg: Karl Alber.

Regelsberger, Elfriede 2004: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP): konstitutionelle Angebote im Praxistest 1993 – 2003. Baden-Baden: Nomos.

Reichwein, Alexander 2012: Die Balkanpolitik der EU 1991-2001: Profilentwicklung unter schwierigen Bedingungen. Das Beispiel Mazedonien. Berlin: Akademiker-Verlag.

Schlotter, Peter (Hg.) 2003: Europa – Macht – Frieden? Zur Politik der „Zivilmacht Europa“. Baden-Baden: Nomos.

Schümer, Dirk 2004: Das Gesicht Europas. Ein Kontinent wächst zusammen. München: dtv.

Tömmel, Ingeborg 2006: Das politische System der EU. München/Wien: Verlag Oldenbourg.

Wallace, Helen/Wallace, William (eds.) 2005: Policy-Making in the European Union. Fifth Edition. Oxford: University Press.

Leistungsanforderungen:

(1) **Regelmäßige Teilnahme** am Proseminar; fehlen Sie absehbar **mehr als zweimal** in der Lehrveranstaltung, setzen Sie sich bitte vorher oder (falls unvorhersehbar) währenddessen mit mir in

Verbindung. Fehlen Sie mehr als zweimal **unentschuldig (also ohne vorherige Rücksprache mit mir)**, können Sie bei mir keinen Schein / keine CPs machen / erwerben.

(2) **Sorgfältige Lektüre** der **Pflichttexte** (deutsch- u. auch englischsprachige Pflichtlektüre, zw. 15-30 Seiten pro Sitzung) sowie **Mitarbeit** im Proseminar (Die **Pflichttexte** finden sie als pdf-Dateien im entsprechenden Veranstaltungsordner in StudIP).

(3) **Referat** (15-20 Min., anhand einer PPT-Präsentation auf Grundlage der **Referatskriterien**, die wir in der 1. Sitzung besprechen) zu einem Thema Ihrer Wahl auf dem Seminarplan auf Basis der **Pflichtlektüre ODER 8 Exzerpte** (zwei Seiten, auf Basis der **Exzerptkriterien**, die wir in der 1. Sitzung besprechen).

(4) **Im Falle von Referaten: Zusätzlich eine schriftliche Leistung** in Form der Ausarbeitung des Referats (6-8 Seiten, auf Basis von 5-7 Texten aus dem Seminarplan). Bitte orientieren Sie sich dabei an den **Materialien zum wissenschaftlichen Arbeiten**, die ich Ihnen zur Verfügung stelle und die wir in der 1. Sitzung besprechen. **Generell rate ich dazu**, Verschriftlichungen **vorher** mit mir in der **Sprechstunde** abzusprechen.

(5) **Abgabe der Exzerpte immer eine Woche nach der entsprechenden Sitzung** in ausgedruckter Form (d.h., Sie schreiben ein Exzerpt auf Basis der Textlektüre zur Sitzung vor und können dieses dann im Lichte der Seminare Diskussionen nochmals überarbeiten und dann zur nächsten Sitzung einreichen) **ODER** der **Referatsverschriftlichungen in ausgedruckter Form bis 30. März 2017 im Briefkasten des IfP** (direkt an der Bürotür des **Sekretariats Frau Groh, Phil. II, Haus E, 1. OG, Raum 115**); Korrektur und Notenbekanntgabe erfolgen frühestens drei Monate später; sollten Sie die Note früher benötigen (wegen Bewerbungen, Zeugnissen, Uniwechsel, BAFÖG etc.), zeigen Sie mir das bitte rechtzeitig an und ich setze dieses um!

NOTIZEN:

S E M I N A R P L A N

1. Sitzung (19. Oktober 2016)

Organisatorische Einführung: Seminarplan, Seminarregeln, Arbeitsformen

Das Exzerpt:

https://www.uni-giessen.de/fbz/fb03/institute/ifp/personen/reichwein/data/EXZERPT_Reichwein_JLU_Giessen

Das Referat:

<https://www.uni-giessen.de/fbz/fb03/institute/ifp/personen/reichwein/data/Referatskriterien>

Die Hausarbeit:

https://www.uni-giessen.de/fbz/fb03/institute/ifp/personen/reichwein/data/Leitfaden_Verschriftlichung

2. Sitzung (26. Oktober)

Thematische Einführung: Gegenstand, Fragestellungen, These

Pflichtlektüre (in StudIP):

Churchill, Winston 1946: Züricher Rede an die akademische Jugend zu den Vereinigten Staaten von Europa vom 19. September 1946.

I. Der Blick zurück: Die (Vor)Geschichte der Europäischen Integration

3. Sitzung (2. November)

(1) Friedensrufe und Friedensprojekte für Europa

Kant, Immanuel 1795: Zum Ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf. Nachdruck 1984, Stuttgart: Reclam, hier 3-24.

oder

Wilson, Woodrow 1918: The Fourteen Points, in: Vasquez, John A. (ed.), Classics of International Relations. Upper Saddle River/New Jersey: Prentice-Hall, 38-40.

Vertiefung (nicht in StudIP):

Baumgart, Winfried 1987: Vom Europäischen Konzert zum Völkerbund. Friedensschlüsse und Friedenssicherung von Wien bis Versailles. 2. Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Grewe, Wilhelm 1988: Völkerrecht und Völkerbund: Die Völkerrechtsordnung der Zwischenkriegszeit 1919-1944, in: Epochen der Völkerrechtsgeschichte. Baden-Baden: Nomos, 677-746.

Mommsen, Wolfgang J. 2004: Der Friedensvertrag von Versailles. Eine Bilanz, in: Der Erste Weltkrieg. Anfang vom Ende des bürgerlichen Zeitalters. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 200-211.

Raumer, Kurt von 1953: Ewiger Frieden. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance. Freiburg: Karl Alber.

Schwabe, Klaus 2006: Woodrow Wilson und das Experiment einer neuen Weltordnung, 1913-1920, in: Weltmacht und Weltordnung. Amerikanische Außenpolitik von 1898 bis zur Gegenwart. Eine Jahrhundertgeschichte. Paderborn: Schöningh, 43-77.

Tooze, Adam 2015: Der unvollendete Frieden: Ein weltweiter Flickenteppich“, in: Sintflut. Die Neuordnung der Welt 1916-1931. München: Siedler, 317-435, hier: 317-334.

Ders. 2015: Der unvollendete Frieden: Das Fiasko des Wilsonianismus, in: Sintflut, 413-435.

4. Sitzung (9. November)

(2) Die Genese der Europäischen Integration 1945 bis 1990

Tömmel, Ingeborg 2006: Genese der europäischen Integration im Spannungsfeld von supranationaler Option und intergouvermentaler Entscheidungsmacht, in: Das politische System der EU. München/Wien: Verlag Oldenbourg, 17-55 (Zeitraum 1945-1990).

Brunn, Gerhard 2004: Die Europäische Einigung von 1945 bis heute. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Knipping, Franz 2004: Rom, 25. März 1957. Die Einigung Europas. München: dtv.

Laqueur, Walter 1992: Europa auf dem Weg zur Weltmacht: 1945-1992. München: Kindler.

List, Martin 1999: Geschichtlicher Überblick zur europäischen Kooperation und Integration, in: Baustelle Europa: Einführung in die Analyse europäischer Kooperation und Integration: Opladen: Leske & Budrich, 23-46.

Loth, Wilfried 2007: Die Entstehung der Europäischen Gemeinschaften als Beitrag zur Friedenssicherung, in: Ehrhart, Hans-Georg et.al. (Hg.), Die EU im 21. Jahrhundert. Theorie und Praxis europäischer Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik. Wiesbaden: VS, 79-91.

5. Sitzung (16. November)

(3) Die Entwicklung der EU seit dem Ende des Kalten Krieges

Fischer, Joschka 2000: Vom Staatenverbund zur Föderation – Gedanken über die Finalität der europäischen Integration, in: Integration 23: 3, 149-156.

Tömmel, Ingeborg 2006: Genese der europäischen Integration im Spannungsfeld von supranationaler Option und intergouvermentaler Entscheidungsmacht, in: Das politische System der EU. München/Wien: Verlag Oldenbourg, 17-55 (**Zeitraum 1990 bis heute**).

II. Modelle der Europäischen Integration (im zeithistorischen Kontext)

6. Sitzung (23. November)

(1) Funktionalismus und Neofunktionalismus: *spill overs* zum Frieden

Text aus: Bieling, Hans-Jürgen (Hg.) 2006: Theorien der Europäischen Integration. 2. Auflage. Wiesbaden: VS zu:

Hoffmann, Stanley 1995: The European Sisyphus: Essays on Europe, 1964-1994. Stanley/Boulder/COL: Westview Press.

Mitrany, David 1966 (1943): A Working Peace System. Chicago/Ill.: Quadrangle Books.

Mitrany, David 1975: The functional theory of politics. London: Robertson.

7. Sitzung (30. November)

(2) Intergouvernementalismus: rationalistische Akteure für den Frieden

Text aus: Bieling, Hans-Jürgen (Hg.) 2006: Theorien der Europäischen Integration. 2. Auflage. Wiesbaden: VS zu:

Moravcsik, Andrew 1998: The choice for Europe: Social Purpose and State Power from Messina to Maastricht. Ithaca/NY: Cornell University Press.

Moravcsik, Andrew 1993: Preferences and Power in the European Community: A Liberal Intergovernmentalist Approach, in: Journal of Common Market Studies 31: 4, 473-524.

8. Sitzung (7. Dezember)

(3) Realismus: eine *balance of power* als Garantie für Frieden

Reichwein, Alexander 2015: Realism and European Foreign Policy: Promises and Shortcomings, in: Jorgensen, Knud Erik et.al. (eds.), The SAGE Handbook of European Foreign Policy. London u.a.: SAGE, 99-120.

Jones, Seth G. 2007: Power and Security Cooperation, in: The Rise of European Security Cooperation. Cambridge: University Press, 18-56.

Link, Werner 2001: Die Entwicklungstendenzen der Europäischen Integration und die neo-realistische Theorie, in: Zeitschrift für Politik 48: 3, 302-321.

Loriaux, Michael 1999: Realism and Reconciliation: France, Germany, and the European Union, in: Kapstein, Ethan B./Mastanduno, Michael (eds.), Unipolar Politics. Realism and State Strategies After the Cold War. New York: Columbia University Press, 354-384.

Masala, Carlo 2004: Kerneuropa als Gegenmacht? Konkurrierende Szenarien für die Entwicklung der EU, in: Staack, Michael/Voigt, Rüdiger (Hg.), Europa nach dem Irak- Krieg: Ende der transatlantischen Epoche? Baden-Baden: Nomos, 101-125.

Pedersen, Thomas 1998: Germany, France and the Integration of Europe: A Realist Interpretation. London: Pinter.

9. Sitzung (14. Dezember)

(4) Die EU im Lichte von Kants Friedensschrift

Schmidt, Hajo 2007: Die EU im Lichte der Kant'schen Friedenstheorie, in: Ehrhart, Hans-Georg et.al. (Hg.), Die EU im 21. Jahrhundert. Theorie und Praxis europäischer Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik. Wiesbaden: VS, **55-63**.

Czempiel, Ernst-Otto 1996: Kants Theorem, Oder: Warum sind die Demokratien (noch immer) nicht friedlich? in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen (ZIB) 3: 1, 79-102.

Hacke, Volker Marcus 2003: Die europäische Integration im Lichte Kants, in: Schlotter, Peter (Hg.): Europa – Macht – Frieden? Zur Politik der „Zivilmacht Europa“. Baden-Baden: Nomos, 37-70.

Geis, Anna/Wolff, Jonas 2011: Demokratie, Frieden und Krieg. Der „Demokratische Frieden“ in der deutschsprachigen Friedens- und Konfliktforschung, in: Schlotter, P./Wisotzki, S. (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung – ein Studienbuch. Baden-Baden: Nomos, 112-138.

10. Sitzung (21. Dezember)

(5) Die Zivilmacht Europa in einer globalisierten Welt

Dembinski, Matthias 2003: Die ESVP: Abschied vom Leitbild „Zivilmacht Europa“?, in: Schlotter, Peter (Hg.): Europa – Macht – Frieden? Zur Politik der „Zivilmacht Europa“. Baden-Baden: Nomos, **72-100**.

Jorgensen, Knud Erik 1997: PoCo: The Diplomatic Republic of Europe, in: Jorgensen, Knud-Erik (ed.), Reflective Approaches to European Governance. London: Macmillan, 167-180.

Manners, Ian 2002: Normative Power Europe: A Contradiction in Terms? in: Journal of Common Market Studies 40: 2, 235-258.

Telò, Mario 2006: Europe: A Civilian Power? European Union, Global Governance, World Order. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

III. Herausforderungen für den Frieden: Krisen und Konflikte in Europa

11. Sitzung (11. Januar 2017)

(1) Die Rückkehr des Krieges nach Europa: Bosnien und Kosovo

Habermas, Jürgen 2001: Bestialität und Humanität. Ein Krieg an der Grenze zwischen Recht und Moral in: Merkel, Reinhard (Hg.): Der Kosovo-Krieg und das Völkerrecht. Frankfurt: Suhrkamp, **51-63**.

oder

Reichwein, Alexander/Schlotter, Peter 2008: Auf dem Weg zu einem kollektiven Akteur? - Die EU-Politik gegenüber Mazedonien, in: Jopp, Mathias/Schlotter, Peter (Hg.), Kollektive Außenpolitik - Die Europäische Union als internationaler Akteur. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos (Schriftenreihe Europa), **239-278**.

Bendiek, Annegret 2008: Komplexität oder Kohärenz? Die Geschichte des Stabilitätspaktes für Südosteuropa und die Rolle der EU, in: Jopp/Schlotter (Hg.), Kollektive Außenpolitik, 211-238.

Hasenclever, Andreas 2001: Die militärische Intervention der NATO in Bosnien-Herzegowina, in: Die Macht der Moral in der internationalen Politik: militärische Interventionen westlicher Staaten in Somalia, Ruanda und Bosnien-Herzegowina. Frankfurt: Campus, 345-362.

Ipsen, Knut 2001: Der Kosovo-Einsatz – Illegal? Gerechtfertigt? Entschuldigbar? in: Merkel (Hg.): Der Kosovo-Krieg, 160-167.

Karakas, Cemal 2004: Die Balkankrise als Gegenstand der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP): die EU zwischen Integration und Kooperation. Frankfurt am Main: Lang.

Nadoll, Jörg 2000: Die Europäische Union und die Konfliktbearbeitung in Ex-Jugoslawien 1991-1998: Mühl- oder Mahlstein? in: Schubert, Klaus/Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela (Hg.), Die EU als Akteur der Weltpolitik. Opladen: Leske & Budrich, 81-102.

Preuß, Ulrich K. 2001: Der Kosovo-Krieg, das Völkerrecht und die Moral in: Merkel (Hg.): Der Kosovo-Krieg, 115-137.

Reichwein, Alexander 2012 (2007): Die Balkanpolitik der EU: Profilentwicklung unter schwierigen Bedingungen – das Beispiel Mazedonien. Saarbrücken: Akademikerverlag.

Rummel, Reinhard 2003: EU-Friedenspolitik durch Konfliktprävention: Erfahrungen mit dem Conflict Prevention Network, in: Schlotter, Peter (Hg.), Europa – Macht – Frieden? Zur Politik der „Zivilmacht Europa“. Baden-Baden: Nomos, 240-277.

Sandawi, Sammi 2008: Kohärentes Krisenmanagement? Die Operationen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik auf dem Balkan und im Kongo, in: Jopp/Schlotter (Hg.), Kollektive Außenpolitik, 123-148.

Simma, Bruno 2001: Die NATO, die UN und militärische Gewaltanwendung: Rechtliche Aspekte, in: Merkel (Hg.): Der Kosovo-Krieg, 9-50.

12. Sitzung (18. Januar)

(2) Die Osterweiterung: Ausdehnung der Friedenszone oder kalkulierte Interessenpolitik einzelner Staaten?

Hellmann, Gunther 2015: Im offensiven Mittelfeld: Deutschlands neue Spielmacherrolle in der europäischen Politik, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hg.), „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, in: Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer/VS, 473-491.

oder

Jerábek, Martin 2011: Der Regierungswechsel 1998 und die deutsche Erweiterungspolitik, in: Deutschland und die Osterweiterung der Europäischen Union. Wiesbaden: Springer/VS, 121-134.

Buch, Heinrich 2004: Die Osterweiterung der EU: Interesse Europas oder der USA? in: Staack, Michael/Voigt, Rüdiger (Hg.), Europa nach dem Irak-Krieg: Ende der transatlantischen Epoche? Baden-Baden: Nomos, 41-60.

Hellmann, Gunther 2010: Die Renaissance machtpolitischer Selbstbehauptung. Außenpolitik in der Berliner Republik, in: Gabriele Abels (Hg.), Deutschland im Jubiläumsjahr 2009. Blick zurück nach vorn, Baden-Baden: Nomos, 91-118.

Ders. 2006: Europäisches Deutschland oder deutsches Europa? Deutsche Wege in der Außen- und Sicherheitspolitik seit der Vereinigung 1990, in: Weber, Jürgen (Hg.), Illusionen, Realitäten, Erfolg: Zwischenbilanz zur deutschen Einheit, München: Olzog Verlag, 237-304

Neuss, Beate 2000: No business as Usual: Die Osterweiterung der EU als Herausforderung eigener Art, in: Schubert, Klaus/Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela (Hg.), Die Europäische Union als Akteur der Weltpolitik. Opladen: Leske & Budrich, 45-63.

Rabenschlag, Kai 2003: Die EU-Osterweiterung und die Folgen für grenzüberschreitende Interaktionen in Mittel- und Osteuropa, in: Schlotter, Peter (Hg.), Europa – Macht – Frieden? Zur Politik der „Zivilmacht Europa“. Baden-Baden: Nomos, 192-212.

Tewes, Henning 2002: Germany and EU Enlargement, in: Germany, Civilian Power and the New Europe. Enlarging NATO and the EU. Houndmills: Palgrave, 81-139.

Alternativ: Der Türkeibeitritt zur EU

Dembinski, Matthias 2008: Zur Erweiterung verdammt? Die Türkeipolitik der Europäischen Union, in: Jopp, Mathias/Schlotter, Peter (Hg.), Kollektive Außenpolitik - Die Europäische Union als internationaler Akteur. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos, 315-352.

Dembinski, Matthias 2001: Bedingt handlungsfähig? Eine Studie zur Türkeipolitik der EU. Frankfurt am Main: HSFK, Report 5/2001.

Karakas, Cemal 2005: Für eine abgestufte Integration. Zur Debatte um den EU-Beitritt der Türkei. Frankfurt am Main. HSFK-Standpunkt 4/2005.

Kramer, Heinz 2004: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU und die Türkei, in: Integration 27: 1/2, 44-55.

Lippert, Barbara 2005: Die Türkei als Sonderfall und Wendepunkt der klassischen EU-Erweiterungspolitik, in: Integration 28: 2, 119-135.

13. Sitzung (25. Januar)

(3) Nach 11/9: Terror, Irak- und Libyenkrieg und die Folgen für Europa

Dembinski, Matthias/Wagner, Wolfgang 2003: Europäische Kollateralschäden. Zur Zukunft der europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik nach dem Irak-Krieg, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) B31-32, 31-38.*

und

Hellmann, Gunther/Hedstück, Michael 2003: "Wir machen einen deutschen Weg." Irak-Abenteuer, das transatlantische Verhältnis und die Risiken der Methode Schröder für die deutsche Außenpolitik, in: Kubbig, Bernd et al. (Hg.), *Brandherd Irak. US-Hegemonieanspruch, die UNO und die Rolle Europas*, Frankfurt am Main/New York: Campus, **224-234.**

oder

Schoch, Bruno 2014: Die Libyen-Intervention: Warum Deutschlands Enthaltung im Sicherheitsrat falsch war, in: Beestermöller, Gerhard (Hg.): *Libyen: Missbrauch der R2P?* Baden-Baden: Nomos, **115-138.**

Fröhlich, Stefan 2008: Die EU und der „Greater Middle East“, in: Die EU als globaler Akteur – eine Einführung. Wiesbaden: VS, 250-269.

Hill, Christopher 2004: Renationalizing or Regrouping? EU Foreign Policy Since 11 September 2001, in: Journal of Common Market Studies 42: 1, 143-163.

Johannsen, Margret 2011: Externe Akteure: USA, EU, VN, in: Der Nahost-Konflikt. 3. Akt. Auflage. Wiesbaden: VS, 125-144.

Müller, Harald 2011: Ein Desaster: Deutschland und der Fall Libyen. Frankfurt: Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Standpunkt 2/2011 (12 Seiten).

Reckmann, Jan 2008: Die EU als kollektiver Akteur? Reaktionen der EU auf die Terroranschläge vom 11. September 2001, in: Jopp, Mathias/Schlotter, Peter (Hg.), Kollektive Außenpolitik - Die Europäische Union als internationaler Akteur. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos, 149-178.

Khalatbari, Babak 2007: Europäische Nah- und Mittelostpolitik: Quadratur des Kreises? in: Ehrhart, Hans-Georg et.al. (Hg.), Die EU im 21. Jahrhundert. Theorie und Praxis europäischer Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik. Wiesbaden: VS, 174-188.

Perthes, Volker 2015: Eckpunkte für europäische Politik, in: Das Ende des Nahen Ostens, wie wir ihn kennen. Frankfurt: Suhrkamp, 135-144.

Rivetti, Paola/Cavatorta, Francesco 2015: EU Foreign Policy and the Middle East, in: Jorgensen, Knud Erik et. al. (eds.), The SAGE Handbook of European Foreign Policy. London u.a.: SAGE Publications, 766-778.

Schröder, Ilka 2005: Liaisons dangereuses. Die EU und ihre Destabilisierungspolitik gegen Israel, in: Kurth, Alexandra (Hg.): Insel der Aufklärung. Israel im Kontext. Gießen: Netzwerk für politische Bildung, Kultur und Kommunikation e.V. 135-169.

14. Sitzung (1. Februar)

(4) Russland auf der Krim: Auf dem Weg zu einem neuen kalten Krieg?

Auer, Stefan 2015: Der Maidan, die EU und die Rückkehr der Geopolitik, in: Raabe, Katharina/Sapper, Manfred (Hg.), *Testfall Ukraine: Europa und seine Werte*. Berlin: Suhrkamp, **205-220.**

oder

Götz, Roland 2015: Handel im Wandel. Die Ukraine, die EU und Russland, in: Raabe, Katharina/Sapper, Manfred (Hg.), Testfall Ukraine, **191-204.**

oder

Münkler, Herfried 2015: Das Chamäleon Krieg und der Kampf um eine neue Weltordnung, in: Raabe/Sapper (Hg.), Testfall Ukraine, 177-190.

oder

Schoch, Bruno 2015: Russische Märchenstunde: Die Schuld des Westens und Putins Kampf gegen den Faschismus, in: Raabe/Sapper (Hg.), Testfall Ukraine, 233-246.

Engert, Stefan 2014: Was will Russland wirklich mit der Krim? Sicherheitspolitik als gefährliches Schmierentheater, Frankfurt, sicherheitspolitik-blog.de

Mouritzen, Hans/Wivel, Anders 2012: Europe Divided, in: Explaining Foreign Policy. International Diplomacy and the Russo-Georgian War. Boulder/Col./London: Lynne Rienner, 113-138.

Dies. 2012: A Surprising Success: The European Union as Mediator, in: Explaining Foreign Policy, 139-156.

Reichwein, Alexander 2016: Security, Geopolitics, or Irredentism? Explaining Russian Foreign Policy from a Neoclassical Realist Perspective, Paper presented at the 57th ISA Annual Convention, Atlanta/GA, 16-19 March 2016.

15. Sitzung (8. Februar)

(5) Rückkehr des Krieges. Rückgang des Wohlstands. Rückzug in den Nationalstaat? Warum jetzt und was ist zu tun?

Habermas, Jürgen 2014: Warum Europa heute erst recht ein Verfassungsprojekt ist, in: Zur Verfassung Europas: ein Essay. Berlin: Suhrkamp, **39-48.**

Verbeek, Bertjan/Zaslove, Andrej 2015: The Counter Forces of European Integration: Nationalism, Populism and Eu Foreign Policy, in: Jorgensen, Knud Erik et. al. (eds.), The SAGE Handbook of European Foreign Policy. London u.a.: SAGE Publications, **530-544.**